

Aus:

Katalog der Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Bamberg.
Bd. 1, Abt. 2, Lfg. 1: Klassikerhandschriften / bearbeitet von
Friedrich Leitschuh. - Revidierter Nachdruck [der Ausgabe Bamberg
: Buchner, 1895]. - Wiesbaden : Harrassowitz, 1966. - S. 6 - 8

Bl. 267 Schl. des Commentars: *sic enim scribitur ab (sic!) hebreos 4^{to} omnia nuda et apperta sunt oculis eius qui est deus Benedictus in saecula saeculorum amen. Deo gracias. Et sic est finis tocius libri per me conradum mollitoris (sic!).*

Bl. 267'—269: **Tractatus de arte memoriae.**

Beg.: *Incipit tractatus de arte memoria (sic!). Nota memoria est firma rerum vel verborum in animo artificiosa retentio.*

Schl. mit dem Abschnitt *De autoritatibus metris et rigmis*, auf den noch mit der Aufschrift *Exemplum de rigmis* 10 deutsche Verse folgen: *Ain Junger ritter ann mut — Ain alter Jud ann gut . . .*

Schl.: *Das ist wider natürlich art. Explicit tractatus artis memorie.*

Dann folgen noch 3 lateinische Reimspielereien auf Bl. 269 u. 269'.

Am Beginn der einzelnen Bücher ist ein grösserer Raum für Initialen u. drgl. freigelassen, sonst sind dieselben einfach roth eingezeichnet. Der Text ist in grösserer Schrift geschrieben, auf die einzelnen Abschnitte desselben folgt dann der Commentar in kleinerer, manchmal auch auf dem Rande; auch zwischen den Zeilen finden sich erklärende Bemerkungen.

Prov. u. Gesch.: Aus der Michaelsberger Klosterbibliothek. Auf dem Papierblatte am Rücken von späterer Hand die Bezeichnung *M. S. 57.*

Ebd.: Brauner gepresster Lederband; die Schliessen fehlen.

Boethii: De consolatione philosophiae Libri V. (Mit Glossen.)

15. Jahrh.

Enthalten in dem patristischem Msc. B. IV. 38. Bl. 129—171'.

Msc. Class. 5*. H J. IV. 12. Perg. 23,2 × 17,5 cm. 139 Bl. 1 Col. 19 Zeil. Init. u. Min. 9. Jahrh.

Boethii: De institutione arithmetica libri II.

Bl. 1 leer.

Bl. 1'—2 Auf Purpurgrund in goldenen und silbernen (jetzt schwarzen) Buchstaben Dedikationsverse, welche beginnen: *Pythagorea licet parvo cape dona libello Invicto pollens nomine Caesar avi.*

Bl. 2' Miniatur (s. unten!)

Bl. 3 in Umrahmung abwechselnd je eine Zeile in rother, eine in Goldschrift, letztere auf Purpurstreifen: *Incipit epistola Boecii ad Simmachum patri (corrigirt: ci) um socerum v. c. domino suo patri cio Simmacho Boecius. Manilius (sic!) Severinus floruit temporibus Teoderici regis italarum transtulitque libellum istum de greco in latinum gemmavitque floribus facundiae romanae.*

- Bl. 3' in Einfassung mit grossen goldnen Buchstaben auf Purpurstreifen: *Incipit liber Boecii de arithmetica*.
- Bl. 4 Beg. des Prologs: *In dandis accipiendisque muneribus* (Initiale, die ersten 5 Zeilen in Gold).
- Bl. 6' Schl. desselben: *quam probatur. Explicit prologus in libro Boetii*.
- Bl. 7—8': In von Säulen getragenen, mit Thier- und Pflanzenornamenten geschmückten, in Gold, Silber und verschiedenen Farben ausgeführten Bögen die Inhaltsangabe der Kapitel des I. Buches.
- Bl. 9 leer. Bl. 9' Miniatur (s. u!).
- Bl. 10. In Einfassung mit grossen Goldbuchstaben, abwechselnd auf Purpurstreifen: *Incipit liber primus*.
- Bl. 10': Beg. des I. Buches mit Init.: *Inter omnes priscae* (Goldschrift) *auctoritates (sic!) viros qui pitagora duce*.
- Bl. 62'—63 Vor dem II. Buche auf Purpurgrund in Gold- und Silberschrift 4 Disticha.
- Bl. 63'—65': Inhaltsangabe des II. Buches in Bögen (wie oben beim I. Buch).
- Bl. 66: Abwechselnd mit Gold auf purpurnen und mit rother Schrift auf blauen Streifen: *Anicii Manlii . . . liber secundus incipit*.
- Bl. 66' Beg. des II. Buches mit Init.: *Superioris libri disputatione digestum (sic!) est*. (Die ersten 8 Zeilen in Gold.)
- Bl. 138' Schl.: *et simul diathessaron consonantiam, VI. uero ad VIII. uel octo . . .* (Ed. Friedlein. 1867 pag. 171, 24). Das letzte Blatt ist ausgeschnitten.
- Bl. 139—139' wieder Verse (Daktylen) auf Purpurgrund, abwechselnd in Gold, Silber und rother Schrift, welche schliessen: *Sparsim perdiderat fuga*.

Aus den Dedikationsversen im Anfang erhellt, dass der Codex für den Kaiser Karl den Kahlen geschrieben worden ist; bisher wurde derselbe irrthümlich als aus der Zeit Ottos III. stammend bezeichnet; so von K. F. Weber, Friedlein, Giesebrecht, Halm. In einer Kasseler Handschrift des 11. Jahrhunderts finden sich die nämlichen Verse.

Der Codex gehört zu den schönsten der Bibliothek. Er enthält 2 grosse Miniaturen: Bl. 2' Symmachus und Boethius, durch Ueberschriften gekennzeichnet, auf einer Bank sitzend, letzterer übergibt dem ersteren das Buch; und Bl. 9' vier Frauengestalten mit den Ueberschriften: *Musica, Arithmetica, Geometria, Astrologia* (Quadrivium). Grosse Initialen vor dem Prolog (Bl. 4: *J.*) und am Beginn der beiden Bücher (Bl. 10': *J.* und Bl. 66': *S.*). Ausserdem finden sich viele graphische Darstellungen, Tabulae und dgl. oder auch bloss Ornamente in Gold, Silber und verschiedenen Farben ausgeführt, theilweise in Bögen und, wie auch die genannten Initialen, besonders reich mit Thierfiguren geschmückt; ganzseitig ausser den Inhaltsverzeichnissen (Bl. 7—8' und 63'—65') auf Bl. 28, 48, 84', 107', 108, 110, 136', dann

in sehr verschiedener Grösse: 27', 58'—62, 70, 71, 71', 72'—73', 78—79', 81, 82', 85, 88, 88', 89', 90, 91, 94, 96, 97', 99, 100', 105—106', 112', 113, 114, 115, 116, 116', 117, 118, 119, 122, 124, 125—127'.

Litt.: A. M. T. S. Boetii de institutione arithmetica libri duo etc. ed. God. Friedlein. Lips. 1867. vrgl. S. 1.—F. F. Leitschuh, Geschichte der karol. Malerei. S. 84, 251, 271, 297.—Leitschuh, Führer durch die kgl. Bibliothek. S. 73.—Edward Kennard Rand, A Survey of the Manuscripts of Tours. Cambridge, Mass. 1929. Vol. I, S. 131 f. Vol. II, Taf. 87. 88.

Prov. u. Gesch.: Im Kloster Tours geschrieben. Aus der Dombibliothek. (F. 20.)

Ebd.: Wie gewöhnlich.

Msc. Class. 6. H J. IV. 11. Perg. 23,8 × 21,4 cm. 110 Bl. 1 Col. 19 Zeil. 10. Jahrh.

Boethii: De institutione arithmetica libri II. — Praecedit: **Isidori Hisp.: Tractatus de arithmetica** (Orig. l. III, 1—9). — Sequuntur: **Hieronymi Epistolae II.** — **Expositiuncula de inscriptione Dubtach cuiusdam Britanni.**

Bl. 1—7'. *Isidori: Tractatus de arithmetica (Originum lib. III, 1—9).*

Beg.: *Mathematica latine dicitur doctrinalis scientia.*

Schl.: *et singuli quique finiti sunt et omnes infiniti sunt.*

Einige mit Tinte eingezeichnete mathematische Figuren.

Auf dem leeren Raume von Bl. 7' befindet sich mit blasserer Tinte geschrieben eine Einleitung zu der folgenden Schrift. Beg.: *Ne subesse possit similitudo falsitatis in auctore tria requiruntur inicio libri . . . Persona, tempus et locus. Persona fuit boetius, romanus, et consul.*

Bl. 8—108: *Boethii: De institutione arithmetica libri duo.*

Mit Glossen auf dem Rand und zwischen den Zeilen.

Beg. mit Praefatio: *Domino suo patricio Symmacho Boetius. In dandis accipiendisque muneribus.*

Dann Bl. 9'—10': Kapitelverzeichniss zu Buch I. Bl. 11—49: Buch I.

Bl. 49—51: Kapitelverzeichniss zu Buch II. Bl. 51—108: Buch II.

Bl. 108 Schl.: *Huius descriptionis subter exemplar subiecimus.* Darauf folgt Bl. 108' noch die dazu gehörige Tafel (im Mittelpunkt ein kleines Medaillon mit Lamm Gottes) und Bl. 109 glossirende Bemerkungen.

Litt. Friedlein. Ed. Lips. 1867. vrgl. pag. 1.

Bl. 109': Eine Art Dechiffrierung eines Schriftstückes in einem Brief an einen schottischen Gelehrten Namens Colgu.

Rechts und links eine senkrechte Reihe lateinischer Ziffern, griechischer und lateinischer Buchstaben, zwischen beiden folgender Text:

Nachtrag aus:

Katalog der Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Bamberg.

Bd. 1, Abt. 3: Nachträge und Indices / bearbeitet von Hans Fischer. -

Bamberg : Buchner, 1908. - S. 38

Zu II. S. 1. Class. 1. (M. IV. 16.)

Bl. 9—45: Senecae Naturalium quaestionum II. VII.

Ausgabe von Alfr. Gercke, Lips. 1907. Praef. XXXVIII.

Schriftproben bei Leitschuh, Aus den Schätzen der k. Bibliothek zu Bamberg Tafel XIX. (Bl. 9) und Chatelain, Paléographie des classiques lat. Paris 1884 ff. Pl. 168² (Bl. 9).

Zu II. S. 3. Class. 3. (M. V. 12.)

Über den zweiten, früher der Jessehandschrift Patr. 86 beigegebundenen Teil siehe dort (oben S. 32 f.).

Zu II. S. 6. Class. 5. (HJ. IV. 12.)

Boethii De institutione arithmetica libri II.

Schriftmuster (Bl. 4. 9'. 63'. 72'), Beschreibung, Literatur bei Chroust, Monum. palaeogr. Lief. XVIII. Taf. 8. 9.

Die Verse bei Bubnov, Gerberti Opera math. Berol. 1899. S. 147—150, hier noch als Verse Gerberts, mit Angabe der früheren Veröffentlichungen.

Zu II. S. 10. Class. 8. (HJ. IV. 13.)

Boethii De institutione arithmetica libri II.

Die häufigen in kleiner spitziger Schrift geschriebenen Interlinearglossen sind teilweise mit tironischen Noten vermischt (vrgl. Bl. 86 ff.). In dieser Beziehung liegt eine Vergleichung mit Msc. Class. 30, sowie Patr. 46 nahe; in mancher Hinsicht könnte auch die vermutlich Reimser Handschrift Hist. 162, welche auch das gleiche nicht sehr gewöhnliche kleine Quartformat hat wie die angegebenen, und etwa Patr. 21 in Betracht kommen. Die Handschrift gehört wohl ebenfalls dem 10. Jahrhundert an. Die Orationen zu Sebastian und Polykarp, welche auf der letzten Seite eingetragen sind, zeigen auf das Kloster Hautevilliers der Reimser Diözese, wie ähnlich ein Blatt aus der Passio dieser Heiligen, das in dem von dem Propste Ragener der Reimser Kirche geschenkten, früher dem Michelsberg (J. 20 und J. 19